

SpielRäume

Möglichkeiten der Raumnutzung
im Quartierkindergarten
aus der Perspektive von Architektur,
Pädagogik und Psychologie

FHNW-AG (Windisch)



EM000008260697

Inhalt

1 Das alles ist Kindergarten!	7
2 Der Kindergarten in der Schweiz – eine Einführung	11
Geschichte des Kindergartens	12
Der Kindergarten in der Deutschschweiz heute	14
Der Kindergarten im Deutschschweizer Lehrplan 21	15
3 Einblicke	17
Kindergarten A	20
Kindergarten B	26
Kindergarten C	32
Kindergarten D	38
4 Sequenzen – Unterrichtsorganisation im zeitlichen Ablauf	47
Wie viel Zeit steht zur Verfügung?	48
Wie wird die Zeit gegliedert?	48
Was ist ein «Freispiel»?	50
Was bedeutet «Ganzheitlichkeit»?	50
Wo finden die Unterrichtssequenzen statt?	51
Fazit – Rhythmisierung des Unterrichts und Raumnutzung	54
5 Sozialformen im Unterricht	57
Wie wird die Kindergruppe sozial organisiert?	58
Wo werden die Sozialformen verortet?	59
Fazit – Interdependenz zwischen Raumstruktur, Raumnutzung und Sozialformen	66
6 Spielen und Lernen	69
Wie und wo sind Kinder aktiv?	70
Wie werden zeitlich parallele Aktivitäten räumlich verortet?	85
Fazit – Die Raumnutzung bietet Varianz auf unterschiedlichen Ebenen	89
7 Arbeitsplatz Kindergarten	97
Welchen Aktivitäten geht eine Lehrperson im Kindergarten nach?	98
Wo werden diese Aktivitäten allgemein räumlich verortet?	101
Wie ist der Kindergarten aus arbeits- und organisationspsychologischer Sicht zu bewerten?	104
Fazit – Kindergartenräumlichkeiten: ein Arbeitsort für die Lehrperson und gleichzeitig Bestandteil ihres Arbeitsinhalts	107

8 Förderunterricht	 109
Was ist Förderunterricht?	110
Wie und wo findet der Förderunterricht statt?	110
Fazit – Ungelöste räumliche Verortung	114
9 Bedürfnisse und Raum	 117
Welche raumbezogenen Bedürfnisse haben Lehrpersonen im Kindergarten?	118
Wie hängen die Bedürfnisse miteinander zusammen?	121
Fazit – Die Passung des Raumes ist essentiell	122
10 Schlussfolgerungen	 125
SpielRäume nutzen: Schlussfolgerungen für das Kindergartenlehrpersonal	126
SpielRäume bauen: Schlussfolgerungen für Planung und Bau von Kindergärten	127
SpielRäume erhalten: Gedanken zur Zukunft des Quartierkindergartens	129
Anhang	 131
Autorinnen und Autoren	132
Literaturverzeichnis	134